

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Punkt in der Projektumsetzung. Damit die Projektergebnisse in der Realität umgesetzt werden, soll ein starker Kontakt zu den Stakeholdern der Region aufgebaut werden. So werden die Belange der Akteure stets in die aktuelle Projektbearbeitung mit einbezogen.

Publikationen und Veranstaltungen bieten den Interessierten und Akteuren der Region Informationen und Ergebnisse zum Projekt.

## Geplante Maßnahmen

### Januar 2013 – Mai 2014

- Newsletter
- gemeinsame Projektwebsite
- Seminare
- Fragebogen
- Wanderausstellung
- Broschüren
- Handy-App

### Juni 2013

- 2. Regionaler Workshop in Polen (19.06.2013)
- 1. Internationale Konferenz in Polen (18.06.2013)

### Mai 2014

- 3. Regionaler Workshop in Deutschland
- 2. International Konferenz in Deutschland



## Lead Partner

### Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe  
Referat Oberflächen- und Grundwasser  
Kathleen Lünich  
Telefon: + 49 351 89284420  
E-Mail: kathleen.luenich@smul.sachsen.de

## Projektpartner

### Instytut Meteorologii i Gospodarki Wodnej

Państwowy Instytut Badawczy  
Zakład Badań Regionalnych  
Dr inż. Mariusz Adynkiewicz-Piragas  
Telefon: + 48 71 3284111  
E-Mail: mariusz.adynkiewicz@imgw.pl

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.umwelt.de/lfulg/NEYMO](http://www.umwelt.de/lfulg/NEYMO)  
[www.imgw.pl](http://www.imgw.pl)

### Redaktion

Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie  
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe  
Referat Oberflächen- und Grundwasser

### Fotos

LfULG, IMGW-PIB

### Redaktionsschluss

01.06.2013



# Lausitzer Neiße Klimawandel und nachhaltiges Wassermanagement

## Allgemeine Informationen

Das EU-Projekt NEYMO wird über das Operationelle Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen – Polen (2007–2013) gefördert. Es widmet sich der klimatischen und hydrologischen Modellierung, Analyse und Prognose im Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße.

Veranlassung für das Projekt sind die starken Beeinflussungen des Wasserhaushaltes durch die Wasserbewirtschaftungen und der erwartete Klimawandel im Gebiet. Die simulierten Klima- und Wasserhaushaltsergebnisse dienen der Orientierung für die Entwicklung eines nachhaltigen Wasserressourcenmanagements in der Region.

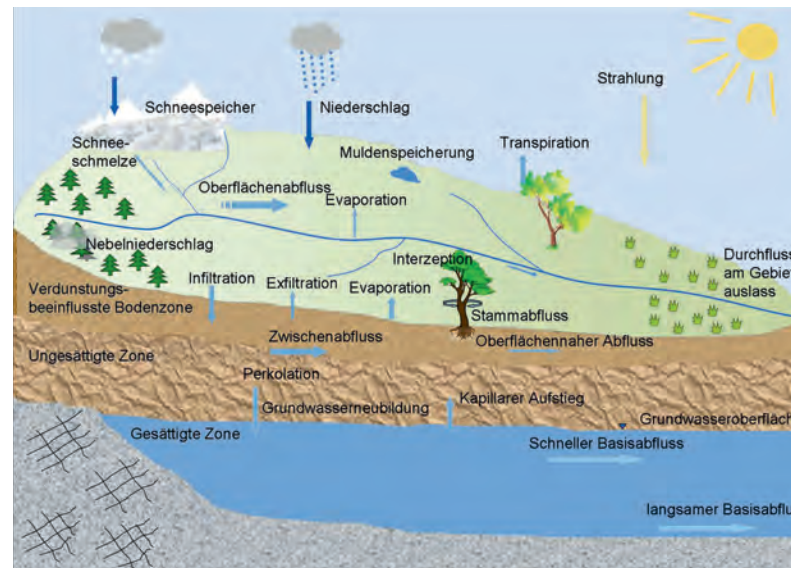
### Ziele

- Schaffung einer grenzübergreifenden, einheitlichen Datengrundlage
- Entwicklung einer gemeinsamen Umsetzungsstrategie für effektives Wassermanagement im Grenzgebiet
- Analyse und Auswertung meteorologischer und hydrologischer Beobachtungsdaten
- Modellierung und Analyse projizierter Klimadaten
- Modellierung des Gesamtwasserhaushaltes für das Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße unter Berücksichtigung der Wassernutzungen für Ist-Zustand und Zukunftsszenarien
- Auswertung der Wasserhaushaltsergebnisse
- Vergleich und Analyse der zukünftigen Wasserressourcen
- Erstellung einer Strategie zur nachhaltigen Nutzung und einem verbesserten Management der verfügbaren Ressourcen in der Region
- Sensibilisierung und Mobilisierung der Stakeholder für nachhaltige territoriale Maßnahmen
- Bereitstellung länderübergreifend abgestimmter wasserwirtschaftlicher Kenngrößen

Projektbearbeitung: Juni 2012 bis Juni 2014

## Wasserhaushalt

Die Lausitzer Neiße entspringt im tschechischen Isergebirge. Sie erreicht nach 53 km die Bundesrepublik Deutschland und bildet die Grenze zwischen Sachsen und Polen. Zum Neißeeinzugsgebiet gehören zahlreiche Nebenflüsse, wie die Mandau, Pließnitz, Witka, Skroda, Lubsza. Die Gesamteinzugsgebietsfläche beträgt 4 400 km<sup>2</sup>. Davon liegen 840 km<sup>2</sup> im sächsischen und 2 240 km<sup>2</sup> im polnischen Gebiet. Das Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße ist stark anthropogen durch Tagebau (z. B. Berzdorf, Turow) und intensive Wasserbewirtschaftungen beeinflusst. Dadurch hat sich der natürliche Wasserhaushalt stark verändert.



Schema des natürlichen Wasserhaushalts

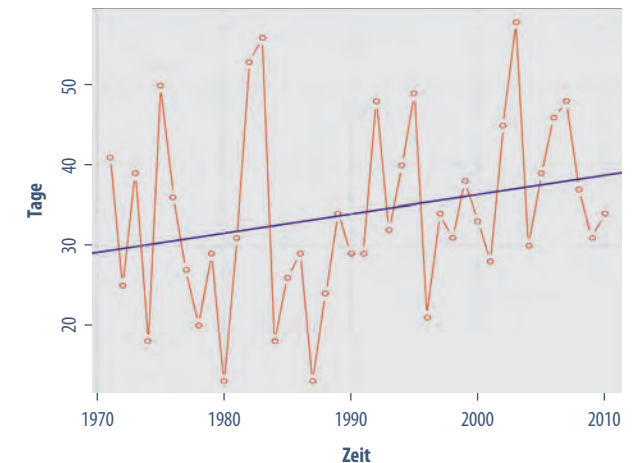
Die detaillierte Betrachtung des Wasserhaushaltes einschließlich der Wasserbewirtschaftungen erfordert ein komplexes Bodenwasserhaushaltsmodell, das die Prozesse im System Boden-Pflanze-Atmosphäre erfasst. Im Projekt NEYMO werden für die Berechnung des Wasserhaushaltes zwei verschiedene Modelle verwendet. Der sächsische Partner rechnet mit dem Modell ArcEGMO und der polnische Partner mit MIKE BASIN. Anschließend werden die Modellierungsergebnisse gegenüber gestellt.

Für ein Pilotgebiet werden die Wasserhaushaltsmodelle mit dem Grundwassermodell MODFLOW gekoppelt und getestet.

## Klima

Ziel dieses Aufgabenbereichs ist die Analyse des aktuellen und des für die Zukunft projizierten Klimas in der Projektregion sowie die Aufbereitung der Daten für die Klima- und Wasserhaushaltsmodellierung. Folgende Methoden werden angewandt:

- Verwendung von deutschen, polnischen und tschechischen meteorologischen Stationsdaten
- Test der Daten auf Vollständigkeit und grenzübergreifende Plausibilität und Homogenität
- Analyse des Klimas mit Hilfe von Indizes, wie z. B. Sommertage, Starkniederschläge, Trockenperioden, Dürre- und Einstrahlungsindizes
- Prüfung der Indizes auf Trends, deren Stabilität und Aussagekraft
- Projektionen des zukünftigen Klimas auf Basis der getesteten und aufbereiteten Stationsdaten
- Verwendung des statistischen Modells WEREX V zur Regionalisierung von globalen Klimaprojektionen
- Berechnung der Klimaindizes für verschiedene Zeitperioden in der Zukunft (z. B. 2021 – 2050) und Vergleich zur Periode 1971 – 2000 → Ermittlung des Klimasignals
- Analyse der Unsicherheit der Klimaprojektionen durch Verwendung von mehreren Klimamodellläufen und verschiedenen Annahmen zur Konzentration der Treibhausgase (Ensembleansatz)



Trend der Anzahl an Sommertagen (Tmax > 25 °C) pro Jahr an der Station Görlitz